

Herausforderungen im Rückblick und Ausblick

Die aktuelle Situation sowie eine teil- oder schrittweise Wiederaufnahme des Kindergartenbetriebs konfrontieren jeden einzelnen von uns mit ganz unterschiedlichen Herausforderungen.

Für viele **Kindergartenkinder** waren die letzten sieben Wochen wahrscheinlich mit Isolation und wenig Kontakt zu gleichaltrigen Kindern verbunden. Das ist für Kinder in diesem Alter kognitiv besonders schwierig zu verstehen und kann deutliche Spuren hinterlassen. Aus diesem Grund liegt bei einer teil- oder schrittweisen Wiederaufnahme des Kindergartenbetriebs der sozio-emotionale Aspekt ganz klar im Zentrum unserer Arbeit. Doch auch so wird der Kindergartenalltag mit strikten Hygienemaßnahmen, kleineren Gruppen und veränderten Strukturen die Kinder nicht an die für sie bekannten Abläufe erinnern, was für viele Kinder zunächst eine große Umstellung sowie ein erneutes Eingewöhnen an andere Strukturen und Rituale bedeutet.

Für alle **Familien und Eltern** stellten die letzten Wochen eine enorme Belastung dar, denn das Online-Kindergarten Programm konnte eine Betreuung keineswegs ersetzen. Seine Kinder zu betreuen, gleichzeitig im Homeoffice seiner Arbeit nachzugehen und nebenbei noch einen Familienhaushalt zu führen, aber auch die große Unsicherheit bezüglich der aktuellen Lage, deren Entwicklung in den kommenden Wochen und dadurch viel Ungewissheit bezüglich der Betreuungssituation des eigenen Kindes/der eigenen Kinder skizziert den Alltag vieler Kindergartenfamilien. Eine teil- oder schrittweise Wiederaufnahme des Kindergartenbetriebs kann diese Sorgen und Nöte nur beschränkt auffangen. Zusätzlich werden die Kindergarteneltern persönlich abwägen und entscheiden müssen, ob sie ihr Kind einem Ansteckungsrisiko aussetzen möchten, auch wenn zurzeit davon ausgegangen wird, dass kleine Kinder bei einer COVID-19 Erkrankung nur milde Krankheitsverläufe zeigen.

Und nicht zuletzt mussten sich die **Mitarbeiter*innen** im Kindergarten mit dem Erarbeiten eines Online-Angebots einer ganz neuen Situation stellen und werden bei einer Wiederaufnahme des Kindergartenbetriebs mit einem neuen Arbeitsalltag mit verkleinerten Gruppen, ständigen Anpassungen und Evaluation der Maßnahmen oder einem Kindergartenbetrieb in Schichten konfrontiert. Berechtigte Sorgen bezüglich der Anreise zur Schule mit öffentlichen Verkehrsmitteln, den von Experten vorgegebenen – im Kindergarten nicht umsetzbaren – Sicherheitsabstand zu anderen Personen oder die enorme Arbeit der täglichen Reinigung von Spielzeugen ist nur ein Auszug von vielen Bedenken, die die Erzieher*innen persönlich wie auch professionell beschäftigen.

Der Auflistung könnten noch viele Punkte angefügt werden. Leider ist es noch nicht absehbar, wie es nach den Ferien weitergehen wird. Sollte das Online-Angebot im Kindergarten nach den Ferien fortgesetzt werden, hat das Kindergarten team beschlossen, allen Kindergartenkindern wöchentliche ein Google Meet Gespräch mit den eigenen Erziehern anzubieten. Der regelmäßige Kontakt, und sei es nur visuell, ist für die Kinder wie auch für die Erzieher*innen wertvoll. Auch auf den anderen Ebenen ist es wichtig, im Dialog zu bleiben. Aus diesem Grund findet am Dienstag, 19. Mai 2020 von 17 bis 18.30 Uhr ein Google Meet Treffen der Elternvertretungen des Kindergartens statt. Die Elternvertreter*innen der ein-

zelen Gruppen werden die gruppeninternen Eltern bezüglich Themenabfrage bestimmt in der kommenden Zeit kontaktieren.

Wir sind zuversichtlich, dass wir durch den Zusammenhalt aller Beteiligten im Kindergarten und dem geleisteten Beitrag jedes Einzelnen in dieser Situation die künftigen Herausforderungen weiterhin meistern werden.

Mit freundlichen Grüßen,

Dorothea Mayer
Kindergartenleitung

Jens Hubert
stv. Kindergartenleitung